Die Geschichte vom barmherzigen Samaritaner – Lukasevangelium Kap. 10, Verse 25 ff.

«Da stand ein Gesetzeslehrer auf und sagte, um ihn auf die Probe zu stellen: Meister, was muss ich tun, damit ich ewiges Leben erbe? Er sagte zu ihm: Was steht im Gesetz geschrieben? Was liest du da? Der antwortete: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit all deiner Kraft und mit deinem ganzen Verstand, und deinen Nächsten wie dich selbst. Er sagte zu ihm: Recht hast du; tu das, und du wirst leben. Der aber wollte sich rechtfertigen und sagte zu Jesus: Und wer ist mein Nächster? Jesus gab ihm zur Antwort: Ein Mensch ging von Jerusalem nach Jericho hinab und fiel unter die Räuber. Die zogen ihn aus, schlugen ihn nieder, machten sich davon und liessen ihn halb tot liegen. Zufällig kam ein Priester denselben Weg herab, sah ihn und ging vorüber. Auch ein Levit, der an den Ort kam, sah ihn und ging vorüber. Ein Samaritaner aber, der unterwegs war, kam vorbei, sah ihn und fühlte Mitleid. Und er ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie ihm. Dann hob er ihn auf sein Reittier und brachte ihn in ein Wirtshaus und sorgte für ihn. Am andern Morgen zog er zwei Denare hervor und gab sie dem Wirt und sagte: Sorge für ihn! Und was du darüber hinaus aufwendest, werde ich dir erstatten, wenn ich wieder vorbeikomme. Wer von diesen dreien, meinst du, ist dem, der unter die Räuber fiel, der Nächste geworden? 37 Der sagte: Derjenige, der ihm Barmherzigkeit erwiesen hat. Da sagte Jesus zu ihm: Geh auch du und handle ebenso.

Bebauen und bewahren – 1. Mose Kap. 2, Vers 15

«Gott, der HERR, brachte den Menschen in den Garten Eden. Er sollte ihn bebauen und bewahren.»

Menschenwürde – 1. Mose Kap. 1, Vers 27

„So schuf Gott den Menschen als sein Abbild, ja, als Gottes Ebenbild;“

Friedensstiftung – Matthäusevangelium Kap. 5, Verse 9

„Selig sind die Friedensstifter, denn sie werden Gottes Kinder genannt werden.“

Rembrandt

Fonds

«soziale und ökologische Diakonie» - «SOD»

der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Küblis

Wozu? - Was? - Wie? - Wer?

van Gogh

März 2025/ait

www.sod-kueblis-reformiert.ch

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Küblis

Disputatio Confluentes '24 – '26

Soziale, ökologische und friedensstiftende Diakonie

Diakonie ist der gelebte Ausdruck der christlichen *«Agape» - einander Sorge tragen wie für sich selbst.* So half der Samaritaner dem Verletzten auf und brachte ihn in ein Gasthaus. Der Wirt nahm den Verletzten gegen Beherbergungszeche vorübergehend auf, bis der Samaritaner zurückkehrte.

Anfängliche Ausrichtung der *Diakonie* ist Sozialarbeit – *uneigennützige Unterstützung von hilfsbedürftigen Menschen, sei es durch Einsamkeit, Krankheit, Armut oder andere leidvolle Lebensherausforderungen.* Hinzu kommt heute die *ökologische Diakonie - Bewahrung des Lebens, der Mitmenschen wie der sie umgebenden Mitnatur. Darin enthalten ist die Friedensstiftung – die Weihnachtsbotschaft von «Frieden auf Erden».*

Diese Ausrichtung ist stets verbunden mit dem *Einstehen für Mitmenschenwürde und Mitmenschenrechte als übergeordnete Leitlinie des diakonischen Handelns.* Als Handlungsgrundwerte gelten dabei die *Wechselseitigkeit* («Goldene Regel») und die V*erständigungsfindung* (vgl. ethische Handreichung für kirchliche Dienstbeteiligte der reformierten Kirchgemeinde Küblis).

Fondzweck

Zweck des Fonds ist die Planung, Durchführung und Unterstützung von Projekten, Programmen und Aktionen («Agenda») im Bereich der sozialen und ökologischen Diakonie.

Der Dienst an der Würde von Mitmenschen und Mitnatur ist zentrales Anliegen der Diakonie.

Der Fonds kann sich über seine eigentliche Zwecksetzung (Diakonie) hinaus in deren Sinne an Agenden für Menschenwürde und Menschrechte beteiligen.

Ausserdem kann sich der Fonds an Agenden der Friedensstiftung beteiligten.

Der Fonds ist weltökumenisch ausgerichtet. Er steht allen Menschen guten Willens offen.

Beiträge und Projekte

Der Fonds ist im Aufbau und sammelt Beiträge für die Finanzierung seiner Agenda. Die Rechnungsführung erfolgt im Rahmen der Kirchgemeinde-rechnung. Diese wird vom Finanzverantwortlichen des Kirchgemeinde-vorstandes geführt sowie von den Revisoren der Kirchgemeinde und vom Kirchenrat geprüft.

Der Fonds ist gemeinnützig und damit nicht gewinnorientiert. Ein Beitrag wird brieflich bestätigt und ist steuerabzugsfähig.

Beiträge können zweckgebunden geleistet werden. Eine persönliche Mitwirkung an einem Projekt ist jederzeit möglich.

Informationen: Andreas Michel, Aktuar ev.-ref. Kirchgemeinde Küblis - Mail: info@sod-kueblis-reformiert; Whatsapp 079 388 03 63

Spenden

Graubündner Kantonalbank, Küblis, CH40 0077 4000 1108 9130 1, Evangelische Kirchgemeinde Küblis, 7240 Küblis, Rubrik «Fonds soziale und ökologische Diakonie», evtl. Projektbezeichnung.